

Belohnungssystem

Beitrag von „Ketfesem“ vom 10. Oktober 2005 17:14

Hallo!

Ich möchte in meiner Klasse ein Belohnungssystem einführen, um die Kinder zu motivieren, besser mitzuarbeiten. (Ich habe allergrößte Disziplinschwierigkeiten in der Klasse.)

Allerdings ist da ein Problem aufgetaucht. Es ist ja okay, dass man durch gewünschtes Verhalten "Punkte" verdienen kann und für eine bestimmte Anzahl von Punkten dann eine Belohnung bekommt.

Nur: Was ist da als Belohnung sinnvoll? Ich kenne da HA-Gutscheine, aber das finde ich ehrlich gesagt nicht so sinnvoll. Einerseits versäumen dann die Kinder möglicherweise wichtigen Lernstoff, andererseits könnte das in den Augen der Schüler den Sinn von HA in Frage stellen. Denn wie kann ich den Kindern erklären, dass HA wichtig sind um das Gelernte zu üben und festigen, wenn es plötzlich nicht mehr nötig ist, wenn man nur brav genug ist.

Was für Belohnungen habt ihr denn so?

Beitrag von „Lillysa“ vom 10. Oktober 2005 18:00

Meine Schüler spielen ganz gerne die letzten 5-10 Minuten (was beim mir machbar ist, da ich überwiegend Doppelstunden habe).

Bei Disziplinschwierigkeiten streiche ich entweder Spielzeit oder ich schließe einzelne Störenfriede aus und gebe ihnen etwas zum arbeiten. Ist zwar hart- aber wirkungsvoll 😞 und ich kann den Kindern diese Maßnahme begründen.

Beitrag von „Salati“ vom 10. Oktober 2005 18:40

Ich habe auch ein Belohnungssystem und frage mich die ganze Zeit, was der "Gewinner-Tisch" bekommt, wenn er als erstes 10 Sterne gesammelt hat. Dachte auch erst an HA-Gutscheine, bin dann aber doch davon wieder abgekommen (du hast die Gründe schon genannt).

Habe jetzt 3 Blöcke mit "Zauberblättern" besorgt, vielleicht zieht das ja bei den Kleinen (dritte Klasse). Es handelt sich dabei um leere Blätter, auf denen Motive erscheinen, wenn man mit einem Blei- oder Holzstift darüber fährt. Sind recht billig als Block, und wenn jeder vom Tisch eines bekommt (ca 4-6 Kinder pro Tisch), dann halten sie trotzdem lange.

Vielleicht kannst du mit der Idee ja was anfangen? Ich berichte mal, ob sie bei den Kindern angekommen sind, wenn es soweit ist, ja?

Grüßle,
Salati

Beitrag von „schlauby“ vom 10. Oktober 2005 19:08

hmmm, also ich habe nach etlichen probieren mit diesem und jenem und welchem (hier im forum !) das für mich bislang beste belohnungs- nein eher bestrafungssystem gefunden:

bei disziplinarverstößen oder langen wartezeiten nach stillesignal beginne ich an einer stelle der tafel langsam aber sicher das wort "extraaufgabe" anzuschreiben. die schüler disziplinieren sich schneller und besser als ich es je könnte ... ich muss nicht ein wort sagen. die einzelnen buchstaben bleiben innerhalb einer woche stehen. sobald das wort vollständig an der tafel steht, gäbe es eine extraaufgabe - lässt sich auch gut erklären: wir wollen gemeinsam arbeiten, daran wurden wir gehindert, nun müsst ihr zu hause die arbeit nachholen. bislang kam das aber nie vor. am freitag werden die buchstaben von einem kind genussvoll wegewischt.

umegkehrt habe ich den kindern versprochen, dass im falle einer leeren tafel etwas gespielt wird (am freitag, 10 min). ich weiß, dass das ganze jetzt nicht oberkante pädagogisch ist und brave schüler eigentlich genauso bestraft, aber gerade wenn es um schnelle erfolge, insbesondere fachunterricht, geht, für mich eine gute notlösung. außerdem braucht man sich keinen kopf um geschenke, smileyhefte, lange listen, zu machen, sondern ist immer einsatzbereit.

nach einiger zeit habe ich immer beobachtet, dass sich das klima sehr schnell veränderte, weil albernheiten von der klasse nicht mehr durch mitlachen belohnt, sondern kritisiert wird. man selber wird als lehrer schnell ruhig, verliert die ewige meckerrolle und es lässt sich relativ schnell wieder guter unterricht machen... bei den meisten disziplinproblemen ist eh nur die anfangszeit zu hart, wenn man sich einmal gefangen hat, geht es viel besser. vielleicht ja eine möglichkeit zum ausprobieren ... ?!?

Beitrag von „das_kaddl“ vom 10. Oktober 2005 19:28

So ähnlich wie Schlauby hat die Klassenlehrerin einer "meiner" Ref-Klassen auch gearbeitet. Mit dem Unterschied, dass nach einer Störung, die zB von Christian verursacht wurde, bei der aber auch Robin, Anna und Klaus mitgemacht haben, jeweils ein Buchstabe pro Störer-Vorname an die Tafel geschrieben wurden. War der Name komplett, gab es für das entsprechende Kind eine Extraaufgabe. Bei kurzen Namen wurden soviele Buchstaben des Nachnamens aufgeschrieben, wie der längste Vorname der Klasse lautete. Bei "gutem" Benehmen wurde ein Buchstabe weggelöscht.

Das System hatte den Vorteil, dass wirklich nur die Störer mit Konsequenzen zu rechnen hatten. Blöd war, dass man nie wirklich alle erfassen konnte und so Diskussionen wie "das war ja nicht nur ich, der x und y und z und a und b und..." haben doch auch mitgemacht..." entstehen konnten.

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 10. Oktober 2005 19:31

Das gibt es auch als Kleeblatt.

Man zeichnet einen Teil eines 4-blättrigen Kleeblatts pro Störung und trägt den Namen des Störenden ein. Ist das Kleeblatt vollständig, also mit 4 Blättern und 4 Namen versehen, müssen die 4 Störenfriebe eine "Strafarbeit" machen. Tafeldienst, Klassenzimmer aufräumen, Aufstuhlen etc.

Finde ich eigentlich ganz nett, hab's nur noch nie versucht, da mir das doch eher für untere Klassen und nicht für die Berufsschule geeignet erscheint.

Belohnungssystem finde ich persönlich nicht so gut. Irgendwann läuft's nämlich darauf hinaus, dass die Kinder nur noch etwas machen, wenn sie auch etwas dafür bekommen.

10min Spielen ist da schon eher O.K.

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „Finni“ vom 10. Oktober 2005 20:44

Hallo!

Ich habe auch ein Sternchen-System. Die Sternchen gibt es für verschiedene Sachen: Welcher Tisch am schnellsten leise ist, aufgeräumt hat, wieder aus dem Stuhlkreis leise am Platz sitzt usw., aber auch, wenn einzelne Kinder anderen im Unterricht sehr geholfen haben o.ä., können sie sich ein Sternchen für ihren Tisch verdienen.

Die Sternchen sammeln wir in 1 Woche. Am Freitag in der letzten Stunde darf sich der Tisch mit den meisten Punkten ein Spiel aussuchen. Wir haben auch die Regel, dass ein Tisch, der oft die meisten Sternchen hatte, seine Sternchen an einen anderen Tisch verschenken kann.

LG, Finni

Beitrag von „Ute“ vom 12. Oktober 2005 18:26

Hallo,

generell finde ich Belohnungssysteme besser als Strafsysteme, bei denen Kinder an den Pranger gestellt werden, wenn was schief gelaufen ist. Überall ist von positiver Motivation die Rede, damit die Kinder angespornt werden, sich weiter zu verbessern. Juditka, du bist also auf dem besten Weg.

In unserer Grundschulklasse ist es so, dass die Kinder sich selbst etwas wünschen dürfen.

Ein Kind, dass oft aus der Rolle fiel durfte dann z.B. mal 15 Minuten selbst Lehrer spielen und Hausaufgaben geben. Das war ein toller Anreiz, und auch nach Einlösen der Belohnung ist das alte Verhalten nicht wieder aufgetreten.

Das geht natürlich nur mit einzelnen Kindern, aber auch mit der ganzen Klasse kann man sicherlich eine Belohnung absprechen, wenn es besonders gut gelaufen ist.

Grüße

Ute

Beitrag von „carla-emilia“ vom 12. Oktober 2005 18:48

Hallo,

das Problem in meinen Klassen (Sek. I) ist meist, dass Strafen für die ganze Gruppe wie Extraaufgaben oder gar Nacharbeiten sofort auf heftigsten Protest seitens der Braven bzw. der selbsternannten Braven stößt - sogar mit der Androhung von Elternbeschwerden. 😞

Wenn ich einzelne Störer herauspikke und ihnen Strafen gebe, nutzt das meist wenig.

So richtig habe ich meinen Weg noch nicht gefunden - schlimm ist nur, dass es einerseits Beschwerden über Unruhe in der Klasse/Gruppe gibt, die Schüler aber zu keinerlei Eingeständnissen oder selbstdisziplierenden Maßnahmen bereit sind.

Bei jedem Problem rennen einige von ihnen zu ihren Eltern, die dann unseren Schulleiter anrufen und sich beschweren. Mit mir selbst erst einmal reden können offenbar weder die Kinder noch die Eltern. 😞

Wie geht es euch denn da so? Habt ihr auch solche Probleme?

Liebe Grüße,
Carla-Emilia

Beitrag von „Salati“ vom 12. Oktober 2005 20:34

Hallo,

vielleicht eine Idee für dich:

Eine Mitreferendarin handhabt das in ihrer sechsten Klasse so:

Der erste Störer wird aufgeschrieben (irgendwie hat sie so ein System mit drei Teilen, welches Motiv sie gewählt hat, weiß ich nicht). Kommt ein zweiter und dritter Störer dazu, wird ab dem dritten Störer eine Zusatzaufgabe an alle drei verteilt. Anscheinend sind die Störer dann sehr darauf bedacht, die drei nicht voll zu bekommen und sind ruhig.

Ohje, habe ich mich jetzt verständlich ausgedrückt...?

Viele Grüße,
Salati

Beitrag von „Powerflower“ vom 12. Oktober 2005 20:51

Auch ich habe es mit einem kollektiven Strafsystem versucht, 2 Wochen lang, und ich war damit nicht glücklich, eben wegen der Braven.

Jetzt arbeite ich mit Strichen und Punkten, aber das System ist noch nicht richtig erprobt worden, ich kann also nichts garantieren. Bei drei Strichen gibt's eine Extraaufgabe, wird die nicht gemacht, werden die Eltern informiert. Evt. muss ich übers Nachsitzen nachdenken. Daneben kann man Punkte fürs Ruhigbleiben und Mitarbeiter sammeln. Ich habe vor, jede Woche den Punktteststand auf Folie zu präsentieren. Bei ausreichend Punkten (weiß noch nicht wievielen) gibt es einen Hausaufgabengutschein.

Salati, ich verstehe nicht, was es da zu missverstehen gibt? Ist eine absolut verständliche Erklärung. Das System klingt auch gut, aber ich bleib erst mal bei meinem. 😊

Beitrag von „juna“ vom 12. Oktober 2005 21:14

Auch ich arbeite mit einer Sternchenliste. Anfangs habe ich noch munter Weihnachtssterne geklebt, mittlerweile ist mir das aber zu anstrengend geworden, so dass ich jetzt Sterne male. Bisher reicht es den Kindern nur, zu sehen, wie weit vorne sie sind (bzw. auch manchmal meine Ermunterung: "Mensch, super, ich habe schon gesehen, dass du letzte Woche noch weit hinten warst, aber heute hast du dir ja schon zwei Sterne verdient!")

Einen Stern kann man bei mir haben, wenn man innerhalb von zwei Unterrichtsstunden nicht negativ aufgefallen ist - pro Unterrichtsvormittag also maximal 3 Sterne. Ist wahrscheinlich klassenabhängig, aber würde ich nur pro Woche einen Stern verteilen, dann hätte ich maximal zwei bis drei Schülerinnen, die einen Stern bekommen würden. Und ich wollte etwas haben, wo man einen schnellen Erfolg sieht (quasi als Ermunterung)

Manchmal gibts auch Überraschungs-Zusatzsterne (z.B. wenn eine Bankreihe eine Gruppenarbeit richtig still gemacht hat oder ein Gruppentisch alle Hausaufgaben gemacht hat).

Beitrag von „nija“ vom 12. Oktober 2005 23:22

Eine Referendarin hat in ihrer Klasse ein positives Belohnungssystem in ihrer Klasse eingeführt. Sie hat ein großes Glas genommen und nach jeder Stunde oder Tag wird entweder vom Lehrer oder auch gemeinsam mit der Klasse entschieden ob 3, 2 oder 1 Murmeln (Stein, Muschel...) in das Glas geworfen wird. Wenn das Glas voll ist, dürfen sich die Schüler ein Spiel/ Sielestunde/ Lesestunde,... wünschen.

Schüler waren immer sehr darauf aus, dass möglichst drei Murmeln in das Glas kommen.

Beitrag von „müllerin“ vom 12. Oktober 2005 23:24

@ nija

DAS finde ich ja eine tolle Idee!!

Beitrag von „nija“ vom 12. Oktober 2005 23:38

Ich will das in meiner Klasse auch ausprobieren. Nur muss ich meine Nachfolgerin auch noch

Beitrag von „nija“ vom 12. Oktober 2005 23:38



davon überzeugen. Muss an Weihnachten meine Schule verlassen.

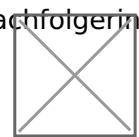
Eine Freundin von mir hat mit einer Hauptschulklasse auch etwas nettes gemacht. Sie hatte einen großen Plan des Dorfes/ der Stadt gemacht. Es wurde ein Weg eingezeichnet. Durch ein Punktesystem wurde dieser Weg abgelaufen/ nachgefahren. Enden kann er z.B. in einer Bäckerei, Sportplatz,...

Beitrag von „das_kaddl“ vom 13. Oktober 2005 10:34

Zitat

nija schrieb am 12.10.2005 22:38:

Ich will das in meiner Klasse auch ausprobieren. Nur muss ich meine Nachfolgerin auch



noch davon überzeugen. Muss an Weihnachten meine Schule verlassen.

Eine Freundin von mir hat mit einer Hauptschulklasse auch etwas nettes gemacht. Sie hatte einen großen Plan des Dorfes/ der Stadt gemacht. Es wurde ein Weg eingezeichnet. Durch ein Punktesystem wurde dieser Weg abgelaufen/ nachgefahren. Enden kann er z.B. in einer Bäckerei, Sportplatz,...

Verstehe ich nicht ganz. Bedeutet das, je nachdem, wo der Weg endet, erhält die Klasse etwas? Also: Bäckerei = Lehrer lädt zu Kaffee + Kuchen ein, Sportplatz: alle sporteln zusammen eine Stunde? Aber wie wird bestimmt, wo der Weg wann endet? Hilf mir doch mal auf den Weg 😊



ich stehe grad ein wenig neben mir.

LG, das_kaddl.

EDIT: Toll, alles weg. Also nochmal von vorn...

Beitrag von „Super-Lion“ vom 13. Oktober 2005 12:12

Kaddl, tröste Dich, ich hab's auch nicht so ganz verstanden.

Na gut - ich bin ja auch blond. 😕

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „das_kaddl“ vom 13. Oktober 2005 12:19

Zitat

Super-Lion schrieb am 13.10.2005 11:12:

Kaddl, tröste Dich, ich hab's auch nicht so ganz verstanden.

Na gut - ich bin ja auch blond. 😕

An der Haarfarbe kann's nicht liegen - ich bin dunkelbraun 😊

LG, das_kaddl.

Beitrag von „müllerin“ vom 13. Oktober 2005 14:28

ich hab' das so verstanden, dass man vorher das Ziel vereinbart, und bei jedem 'Pluspunkt' hält dann dem Ziel näher kommt - der Plan wäre demnach immer wieder einsetzbar, mit jeweils wechselnden Zielen.

falls ich es falsch verstanden hab' - ich bin auch blond 😊

Beitrag von „Finchen“ vom 24. Oktober 2005 22:08

Thema wieder nach oben hol

Ich habe in meiner Hausaufgabenbetreuung (5. Klasse Hauptschule) nun auch ein Sternchensystem eingeführt, weil die Disziplinschwierigkeiten enorm sind. Die Kinder, die leise und konzentriert gearbeitet haben ohne andere dabei zu stören oder gar zu beschimpfen bekommen am Ende der Stunde ein Sternchen. Bei 5 gesammelten Sternchen gibt's eine Belohnung.

Jetzt stellt sich nur die große Frage, WAS für eine Belohnung? Süßigkeiten finde ich nicht so toll, aber was ist (für einen Studentengeldbeutel) bezahlbar? Hat jemand eine tolle Idee? Grundsätzlich fand' ich die Idee mit den "Zauberblättern" ganz nett, aber das ist wohl nichts mehr für 10- bis 11- jährige.

Beitrag von „Lillysa“ vom 24. Oktober 2005 22:33

Eine Kollegin von mir legt jedem Kind drei rund Glassteinchen auf den Tisch. Je nach Verhalten werden Steine weggenommen oder dazu gelegt. Diese Steine werden von den Schülern wie Trophäen angesehen...

Ich denke aber, daß diese Methode nur zeitlich begrenzt anwendbar ist.

Beitrag von „Tiggy02“ vom 24. Februar 2010 18:21

Ich brauch mal eure Hilfe zu diesem Thema.

Ich habe einen schwierigen Jungen in meiner Klasse. Er stört oft (vor allem in den Arbeitsphasen), beim Herumgehen im Klassenzimmer (wenn er z.B. eine Aufgabe aus der Werkstatt holt), haut er anderen Kindern auf den Kopf und ähnliche Dinge, arbeitet manchmal nicht, sondern verkritzelt das Blatt usw. Möchte hier gar nicht alles aufzählen.

Im ersten Schuljahr haben wir auch ein Belohnungssystem versucht. Da war es aber so, dass er bei dieser "Raupe", wenn er am Schultag "brav" 😊 war, einen Kreis anmalen durfte. Hatte er alle angemalt, gabs von den Eltern eine Belohnung. Das Problem war nur, dass wenn er mal keinen Kreis anmalen durfte, er auch keine Belohnung bekam.

Meine Klasse ist sonst toll und ich brauche kein solches System, möchte aber für ihn wieder so etwas einführen.

Hab mir schon gedacht, dass er am Tag Sterne sammeln kann für positives Verhalten. Und zwar jeden Tag neu, so dass er jeden Tag eine neue Chance hat.

Oder ich mache es als Bestrafungssystem und er hat ein "Sternchenkonto" und bei negativem Verhalten bekommt er einen weg, was ich aber nicht so gut finde.

Die Frage ist nur, wie viel Sterne pro Tag kann er erreichen?

Ich möchte ihm die Belohnung geben, da die Eltern ihn wahrscheinlich eh nur vor die Spielekonsole setzen.

Nur wann bekommt er eine Belohnung? Am Ende der Woche? Und wie viel Sterne muss er da mindestens haben?

Er ist ein Kind, das zwar die Grenzen kennt, diese aber oft übertreten möchte. Er braucht etwas Handfestes (klar haben wir Klassenregeln), wo er haargenau einschätzen kann: "Wenn ich das tue, dann passiert das."

Wie könnte ich das umsetzen?

Brauche da mal eure Erfahrungen.

Tiggy

Beitrag von „Schmeili“ vom 24. Februar 2010 18:32

Also für meine beiden "extremen Jungs" habe ich einen Verstärkerplan (die Klasse hat eine Ampel, das war für die beiden aber noch nicht erreichbar).

Jede Stunden können sie 2 Punkte bekommen. Bei 10 Punkten gibts eine kleine Belohnung (habe eine kleine Schatzkiste mit Krimskram, dürfen sich nen Spiel/Lied/Vorlesegeschichte für die Klasse aussuchen). Es dauert meist lange, bis sie 10 Punkte voll haben. Mehr als einmal die Woche gabs das noch nie!

Achso, ja, einhalten müssen sie inzwischen auch alle Klassenregeln, zu Beginn waren es immer nur einzelne Regeln.

Beitrag von „christinds“ vom 27. Februar 2010 19:34

Zitat

Original von Finchen

Thema wieder nach oben hol

Ich habe in meiner Hausaufgabenbetreuung (5. Klasse Hauptschule) nun auch ein Sternchensystem eingeführt, weil die Disziplinschwierigkeiten enorm sind. Die Kinder, die leise und konzentriert gearbeitet haben ohne andere dabei zu stören oder gar zu beschimpfen bekommen am Ende der Stunde ein Sternchen. Bei 5 gesammelten Sternchen gibt's eine Belohnung.

Jetzt stellt sich nur die große Frage, WAS für eine Belohnung? Süßigkeiten finde ich nicht so toll, aber was ist (für einen Studentengeldbeutel) bezahlbar? Hat jemand eine tolle Idee? Grundsätzlich fand' ich die Idee mit den "Zauberblättern" ganz nett, aber das ist wohl nichts mehr für 10- bis 11-jährige.

Mir geht es ähnlich, nur in einer 1. Klasse Leseförderung. Ich möchte genau dieses System einführen, weiß aber auch nicht so recht mit was ich die Kinder belohnen könnte. Da ich nur 1 h pro Woche mit ihnen zur Verfügung habe, fällt es mir schwer etwas Passendes zu finden. Hat jemand Ideen dazu?

vielleicht kleine Lese- und Rätselheftchen (pädagoisch wertvoll aber belohnung?)

Beitrag von „Clematis“ vom 27. Februar 2010 19:59

Tiggy, in welcher Jahrgangsstufe ist das Kind denn? Und wie extrem ist sein Verhalten?

Wenn er wenig Eigenkontrolle oder Bereitschaft dazu hat, würde ich erst mal ganz kleinschrittige Ziele setzen, vielleicht 2-3 Tage lang die letzte Doppelstunde vor Schulschluss schaffen ohne Regelverstöße.

Danach erweitern, ca. 1 Woche lang einen ganzen Tag schaffen. Dann vielleicht auf 3 Tage

gutes Verhalten für die Belohnung gehen. Immer langsam, so dass es für ihn nicht wie ein Riesenbergs vor ihm liegt.

Wegen der Art der Belohnung:

für die ersten Tage bräuchtest du ja Kleinigkeiten, vielleicht so Zauberbildchen vom Block, wie schon weiter oben im Thread beschrieben. Oder Sticker? (Man muss ihm ja kein ganzes Blatt mit Stickern geben, man kann sie ja einzeln ausschneiden), es gibt diese Aufklebe-Tatoos. Ob das für ihn interessant sein könnte?

Ansonsten so Sachen wie Spiel wünschen im Sportunterricht wenn am nächsten Tag Sport ist, oder 5 min länger am PC arbeiten dürfen, oder nächste Vorlesegeschichte für die Frühstückspause aussuchen oder irgendwas in der Art.

Halt irgendwas, was ihm wichtig sein könnte. Ansonsten würde ich ihn auch mal fragen, was er sich wünschen würde als Belohnung.

Beitrag von „aust“ vom 28. Februar 2010 08:21

Habe ähnliche Probleme in meiner Klasse 3/ 4. ich versuchte das mit den Extraaufgaben auch, aber meist sind es leistungsschwache Schüler, die diese Aufgaben doch nicht erledigen. Mir fehlt auch die Zeit, da ich nur wenig in meiner zusammengelegten Klasse bin.

Ein Schüler nimmt nichts ernst, provoziert und macht am laufenden Band laute Bemerkungen. Extraarbeiten ignoriert er. Gespräch mit Eltern fruchtete auch nicht. Was könnte ich noch tun???

Beitrag von „Clematis“ vom 28. Februar 2010 09:55

Guten Morgen,

was meinst du mit ignoriert er? Was sind das für Aufgaben? Schriftliches wie Klassenregeln abschreiben?

Ich finde es sehr wichtig, darauf zu bestehen dass solche Aufgaben wenn man sie einmal gegeben hat auch erledigt werden, sonst nimmt das Kind es ja nicht ernst und hält es für eine leere Drohung.

Wenn ich solche Extraaufgaben verteilt habe und das Kind weigert sich sie anzufertigen muss es sie eben in der Pause machen. Das Kind sitzt dann im Flur im Verwaltungsbereich und

arbeitet dort während der Pause.

Alternativ würde ich das Kind die Aufgabe nach Unterrichtsende nacharbeiten lassen, nachdem ich natürlich die Eltern telefonisch informiert habe, dass das Kind etwas später nach Hause kommt und warum. Geht natürlich nur, wenn man selber noch länger Unterricht hat oder noch irgendwas vorbereiten muss in der Schule, sonst geht es auf deine Kosten.